



Kronenchakra (Sanskrit: Sahasrara Chakra)

Das siebte Hauptchakra ist das Kronenchakra das göttliche Licht und befindet sich direkt am und über dem Scheitelpunkt des Kopfes. Es steht in Resonanz mit dem Geist-Licht-Körper und schwingt in der Farbe transparenten Violett und sein Element ist der Kosmos.

Übersicht der wichtigsten Informationen zum Kronenchakra:

Sitz des Chakra	Am Scheitel des Kopfes
Resonanz	Geist-Licht-Körper
Farbe	Violett (mehr schon transparent mit leichten violetten Anteilen)
Element	Universum
Sinnesfunktion	Einfühlung
Themen	Erleuchtung, Heimkommen
Körperlicher Bezug	Großhirn, Zirbeldrüse
Hormone	Serotonin, Melatonin
Zugehörige endokrine Drüsen / Nervengeflecht	Zirbeldrüse (Epiphyse) / Gehirn
Geistige Qualitäten	Vollkommenes Verstehen, Verbindung mit dem göttlichen Ursprung, Fülle, Verbindung des menschlichen mit dem göttlichen, Einheitsbewusstsein, Erleuchtung, göttliche Liebe
Blockaden und Ängste	Verunsicherung, Ziellosigkeit, Angst alleingelassen zu sein, Angst das Universum Sorge nicht für uns, Angst die Identität und den freien Willen zu verlieren

Unterstützung und Stärkung des Kronenchakra:

durch das Mantra	OM
durch Aromen	Olibanum, Lotus, Neroli, Weihrauch, Rosenholz
durch Nahrung	Leichte Kost, Salate, Obst, Nüsse – vegane Kost
durch Edelsteine	Amethyst, Bergkristall, Diamant

Die Bedeutung und Aufgabe des Kronenchakra

Das Hauptthema des Kronenchakra ist die Verbindung des Menschlichen mit dem Göttlichen und Kosmischen, dem großen Ganzen. Durch das Kronenchakra und seine Verbindung zum Göttlichen können wir die höchste Form von Wissen und Weisheit erlangen – Wissen durch Verschmelzung und Einheit. Es ist der Ort, an dem wir Zuhause sind, hier begann unsere Reise in das Leben und hierher kehren wir am Ende unserer Entwicklung zurück. Hier leben und erleben wir uns in Gott, sind eins geworden mit dem göttlichen Ursprung, aus dem wir hervorgegangen sind. Ein Verstehen, das wir existenziell begreifen, ohne es verstandesgemäß zu verstehen.

Die Weiterentwicklung des Kronenchakra ist nur möglich, wenn alle anderen sechs Chakren aktiviert wurden und die volle Öffnung ist gleichbedeutend mit der ersten Stufe der Erleuchtung. Während wir auf die Aktivierung der unteren sechs Chakren selbst konkret einwirken können, können wir uns hier nur öffnen und zu einem Gefäß werden.

Durch die Entfaltung des siebten Chakras lösen sich auch die letzten begrenzenden Blockaden in den übrigen Chakren auf und ihre Energie beginnt in den höchsten, ihnen möglichen Frequenzen zu schwingen. Das heißt jedes Chakra wird zu einem Spiegel des göttlichen Seins auf seiner speziellen Ebene und drückt damit das höchste, ihm zur Verfügung stehende Potential aus.

Blockaden des Kronenchakra

Störungen im Kronenchakra gibt es im eigentlichen Sinn keine, vielmehr ist ein unterentwickeltes Kronenchakra weit verbreitet. Oder es führt zu einer kompletten oder teilweisen Verweigerung zur Verbindung zum Göttlichen, wenn durch Schmerz und Enttäuschung, Zorn und Groll die sich aufgetürmt haben, die mit der diffusen Vorstellung eines Gottes oder einer höheren Kraft projiziert werden.

Die psychischen Auswirkungen einer Blockade im Kronenchakra verursachen, dass man durch das Gefühl einer Trennung, das Abgeschnitten-Sein von höheren Aspekten nicht völlig frei von Angst ist. Diese Angst verursacht, dass ein Rest von Blockaden in den Chakren aufrechterhalten wird und kann nicht die ganze Reichweite ihrer Möglichkeiten entfalten. Die Einzelenergien schwingen nicht im völligen Einklang und dadurch auch nicht in völliger Harmonie untereinander. Es kann zunehmende Orientierungslosigkeit, gepaart mit geistiger Leere verursachen. Ein schleichender Prozess der Entwurzelung und inneren Isolation, der sich oft ab einem Alter von Mitte Vierzig als sogenannte Midlifecrisis bemerkbar macht. Es ist ein Gefühl, ein Leben in völliger Verunsicherung und Ziel- / Bedeutungslosigkeit zu führen und nicht zu wissen wer man ist. Meist bleibt man dann in seinem Leben in Äußerlichkeiten und in den Begrenzungen des persönlichen „Ich“ hängen.

Die Körperlichen Auswirkungen einer Blockade im Kronenchakra zeigen sich häufig durch im zunehmenden Alter mit Nervenleiden, Lähmungserscheinungen, Multiple Sklerose, Krebserkrankungen, Ein- und Durchschlafstörungen oder sogar einer generellen Immunschwäche. Dies sind alles Anzeichen dafür, dass man sich seiner innewohnenden Schöpferkraft verschlossen hat. Bevor man sich solchen Krankheiten zuzieht, versuche man sich meist vor den negativen Gefühlen zu entbinden und flüchtet sich in viele Aktivitäten oder neue Verantwortungen, um seine Unentbehrlichkeit zu beweisen.

Um das Kronenchakra zu aktivieren und zu heilen, ist es wichtig die unteren liegenden Chakren zu klären, ggf. mit Hilfe von **Reiki-Behandlungen** und folgendes kann unterstützend beitragen. Außerdem ist es unumgänglich die eigene Spiritualität zu entdecken und anzuerkennen.

- Das Wissen um eine größere Wirklichkeit und Hingabe an den kosmischen Plan - Seelenplan
- Meditation, Gebete und Energiearbeit
- Unterstützung durch Edelsteine, Klangschalen, Aromen und einer gesunden Ernährung

Ein geöffnetes, ausbalanciertes Kronenchakra

Mit einem geöffnetem, ausbalanciertem Kronenchakra, leben wir im Einheitsbewusstsein, in denen die Trennung zwischen unserem Sein und dem äußeren Leben aufgehoben ist und das Bewusstsein ist vollkommen still und weit. In dieser Stille erfahren wir uns grenzenlos, unbeschränkt und doch alles umfassend – verstehen und begreifen der Welt jenseits des Verstandes. Mit zunehmender Entfaltung des Kronenchakras treten diese Momente immer häufiger auf und werden immer klarer erfahren, bis zu einer permanenten Wirklichkeit geworden sind. Angst und Furcht sind unserem Inneren fremd, denn durch die Verbundenheit mit der göttlichen Liebe hat man einen tiefen inneren Frieden gefunden.

Sobald das Kronenchakra vollkommen erweckt ist, ist seine Aufgabe, kosmische Energie aufzunehmen, beendet. Es sendet nun selbst Energien aus. Dabei wölbt sich der Blütenkelch nach

außen und bildet eine Krone reinen Lichts über dem Kopf. Ein Einheitsgefühl entsteht mit allem was ist und man kann seinen Mitmenschen mit Mitgefühl und Toleranz begegnen. Es besteht kein Interesse daran, einen anderen zu verändern und eine sich stetig vertiefende Einsicht in die universellen Lebenszusammenhänge ist eine weitere Gabe dessen.

Wenn unser Wesen reif dafür ist, kann es die endgültige Erleuchtung erfahren und dann gibt es keinen Rückschritt in der Entwicklung mehr. Es ist das Gefühl, aus einem langen Traum erwacht zu sein, angekommen in der Wirklichkeit zu leben.

